

Inhalt

Vorwort	7
-------------------	---

Dann leuchtet ein Stern

1. Auf dem Weg zur Krippe	11
<i>Markus Tomberg</i>	
2. Der Weihnachtsstern	28
<i>Claudia Wührl</i>	
3. Der Stern von Betlehem	32
<i>Gudrun Pausenwang</i>	
4. Geburt in der U-Bahn-Station	38
<i>Klaus Dorn / Silvia Müller</i>	
5. Die Tiere an der Krippe	40
<i>Claudia Wührl</i>	
6. Hannas Weihnachten	49
<i>Claudia Wührl</i>	
7. Kinder aus aller Welt kommen zur Krippe	58
<i>Annemarie Wolf</i>	
8. Der Messias aus Israel für alle Völker	66
<i>Klaus Dorn / Silvia Müller</i>	
9. Das schwarze Schaf, der dumme Esel und der Sündenbock	79
<i>Annemarie Wolf</i>	
10. Einen Engel für Tobias	87
<i>Claudia Wührl</i>	

11. Matthäus und Lukas erzählen von Weihnachten	94
▪ Markus Tomberg	
12. In Betlehem in jener Nacht	103
Horst Bartnitzky	
13. Wer kommt mit nach Betlehem	110
Annemarie Wolf	
14. Die Weisen folgen dem Stern	115
Annemarie Wolf	
Anhang	
Predigtanregungen	128
Noten	132
Kinder, kommt von nah und fern	132
Allein, allein auf weiter Flur	134
Gott liebt nicht nur weiße Schafe	136
Wer kommt mit nach Betlehem	138
Wir kommen aus dem Morgenland	140
Der Weihnachtsstern weiß den Weg	142
Quellenverzeichnis	143

1. Auf dem Weg zur Krippe

- Beschreibung:** Die Szenen betten das biblische Geschehen in Alltagsszenen ein. Auf diese Weise soll das Außerordentliche und das ganz Alltägliche der biblischen Geschichten spürbar werden: Marias Gewissheit, die Mutter des Messias zu werden, unterbricht und verändert ihren Lebensrhythmus. Josef hält durch den Zweifel hindurch an Maria fest und erfährt, dass das Zweifeln ein Glaubensweg ist. Elisabet und Maria hoffen miteinander und geben ihrer Freude Ausdruck. Schließlich brechen nicht nur Maria und Josef, sondern auch Josefs Freunde in eine neue, versöhnliche Welt auf.
Das Spiel eignet sich für Spielszenen zu den vier Advents-sonntagen, kann aber auch als Ganzes aufgeführt werden. Gabriel tritt nur als Stimme auf.
- Mitspieler:** mindestens 8; Maria, Josef, Ester, Judit, Simon, Judas, Elisabet, Gabriel
- Spielalter:** ab Grundschulalter; jeder Sonntag könnte von einer anderen Gruppe in der Gemeinde gestaltet werden
- Vorbereitungen:** Die Spieler dürfen Alltagskleidung von heute tragen. Die Kulisse sollte sparsam, aber sorgfältig angedeutet werden: einfache Häuser, wie sie in Palästina zur Zeit Jesu üblich waren. Ggf. Gabriels Stimme aufnehmen und etwas verfremden (ausprobieren!).

■ 1. Sonntag: Gabriel und Maria

- ERZÄHLER:** Von einer alten Geschichte will ich erzählen. Es gibt viele alte Geschichten, meint ihr vielleicht, und sie haben uns nicht viel zu sagen. Drachen gibt es da und Helden, Könige und Bettler, bittere Armut und Pracht und Herrlichkeit.
So eine alte Geschichte erzähle ich nicht. Meine Geschichte ist anders. Gebt gut Acht.
Die Geschichte fängt an vor ungefähr zweitausend Jahren in einem kleinen Ort in Palästina. Damals war Unfriede in dem Land Palästina – genau wie heute. Die Römer hatten das Land besetzt,

2. Der Weihnachtsstern

- Beschreibung:** Das pantomimische Hirtenspiel mit Erzähler und einfachen Spielszenen ist besonders gut für Kinder im Kindergartenalter geeignet.
Die Geburt Jesu bringt Licht in das Dunkel der Welt und des Alltags. Jesus vertreibt die Angst und ermuntert uns zur Liebe zu uns selbst und anderen.
- Mitspieler:** 12 und mehr; Josef, Maria, Verkündigungengel, weitere Engel, Hirten, Erzähler
- Spielalter:** 4–10 Jahre
- Vorbereitungen:** Die Lieder sind angegeben. Die Begleitung kann durch Keyboard, Gitarre oder evtl. eine Orffsche Gruppe erfolgen. Die Verwendung der Krippenspiel-Musik von Carl Orff bietet sich an. Kostüme und Requisiten können nach Belieben gewählt werden und machen kaum Aufwand.
Die Spielzeit beträgt 20 Minuten. Dafür ist ein Probenaufwand von 2–3 Proben à 30 Minuten erforderlich.

■ Das Spiel

Eine Weide bei Betlehem. Es ist Nacht und sehr dunkel.

Außer den Schafen, die von den Hirten zusammengetrieben werden, können in der Anfangsszene auch Büsche, Bäume von den Kindern gespielt werden. Es erklingt eine Hirtenmelodie mit Flöte oder Orffschen Instrumenten (hier kann auch die Hirtenmelodie des Hirtenspiels von Carl Orff eingespielt werden).

Die Kulisse kann evtl. durch ein Landschaftsbild via Beamer ersetzt werden.

ERZÄHLER: Es ist dunkel und kalt, als die Hirten bei Betlehem ihre Schafe zusammentreiben, damit sie während der Nacht in Sicherheit sind. Eine solch dunkle Nacht aber hat es lange nicht gegeben. Es macht Angst, nachts draußen im Dunkeln zu sein. Nicht nur die Schafe fürchten sich und blöken ängstlich. Auch die Hirten drängen sich dicht um das Feuer, das ein wenig Wärme und Licht spendet.

